

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
---------	---

Inhaltsverzeichnis	7
--------------------	---

Der menschliche Körper als Ware - Grenzen durch das Strafrecht? <i>Prof. Dr. Detlev Sternberg-Lieben</i>	11
--	----

I. Vorbemerkung	11
II. Strafrechtlichen Beurteilung der eigenmächtigen Verwertung von Körpersubstanzen durch den Arzt (am Beispiel menschlichen Blutes)	13
III. Kommerzielle Organspende (Organhandel)	33
IV. Schlussbemerkung	41

Geistiges Eigentum an menschlichen Genen durch das Patentrecht? <i>Prof. Dr. Horst-Peter Götting</i>	43
--	----

I. Einleitung	43
II. Allgemeine Grundlagen	44
1. Zweck und Bedeutung des Patentschutzes	44
2. Der dynamische Technikbegriff	45
3. Ethische Grenzen des Patentschutzes	47
III. Der Mensch als Gegenstand von Erfindungen	48
1. Patentierungsausschlüsse	48
2. Patentschutz für menschliche Gene	48
IV. Rechtsfolgen einer widerrechtlichen Verwertung menschlicher Gensequenzen	51
1. Der „Moore“-Fall	51
2. Das Zustimmungserfordernis nach Erwägungsgrund 26 der Biotechnologierichtlinie	52
3. Patentrechtliche Rechtsfolgen	53
a) Zurückweisung der Anmeldung bzw. Nichtigerklärung des Patents	53
b) Herausgabe des Patents	53
4. Allgemeine zivilrechtliche Ansprüche	54
V. Fazit	56

"Mein Körper gehört mir"! - Das Menschenrecht der Bestimmung über sich selbst und die Phänomenologie seiner Grenzen

Prof. Dr. Christoph Enders

59

I.	Einleitung: Die individuelle Selbstbestimmung als maßgebliches Paradigma der Verfassungsordnung des Grundgesetzes	59
II.	Die Garantie der Selbstbestimmung als (begrenztes) Recht auf Instrumentalisierung der menschlichen Existenz?	62
	1. Schutz der Selbstbestimmung durch Zuerkennung einer Eigen-Rechtssphäre	62
	2. (Vermögenswerte) Rechte an der Persönlichkeit und am menschlichen Körper?	63
	3. Die Definition der Eigenrechtssphäre über die Verleihung von Rechtsmacht	65
III.	Wohlverstandenes Eigeninteresse, Rechte anderer und Belange der Allgemeinheit als Beschränkungsgründe der Selbstbestimmung	67
	1. Fürsorgliche Fremdbestimmung im wohlverstandenen Eigeninteresse und die Gefahr des Paternalismus	67
	2. Sicherung von Freiwilligkeit und Abwehr von Missbrauchsgefahren	68
	3. Die Wahrung der „guten Sitten“	70
IV.	Resümee und Ausblick: Notwendigkeit und Möglichkeit zeitgemäßer praktischer Orientierung und die Bedeutung des „Sittengesetzes“	72

Das Gewebegesetz – ein „last-minute“-Gesetz?

Dr. Wiebke Pühler/Prof. Dr. Gerhard Ehninger

75

Rechtliche Aspekte der Gewinnung und Vermarktung menschlicher Gewebe und Zellen

Dr. Jana Straßburger

81

I.	Internationaler Regelungsrahmen	81
	1. Biomedizin-Übereinkommen des Europarates	82
	2. Zusatzprotokoll-Transplantation zum Biomedizin-Übereinkommen	82
	3. Zwischenergebnis	84
II.	Supranationaler Regelungsrahmen	85
	1. Charta der Grundrechte der Europäischen Union	85
	2. Richtlinie 2002/98/EG und Richtlinie 2004/23/EG	86
	3. Zwischenergebnis	88
III.	Nationaler Regelungsrahmen (Deutschland)	88

1. Transfusionsgesetz	89
a) Allgemeines	89
b) Gewinnung von Blut und Blutbestandteilen	89
c) Vermarktung von Blut und Blutbestandteilen	92
2. Transplantationsgesetz	93
a) Allgemeines	93
b) Gewinnung von Geweben und Zellen	93
c) Vermarktung von Geweben und Zellen	95
3. Heilmittelwerbegesetz	97
4. Ergebnis	97
Danksagung	99